

Laudatio auf Preisträger 2005

Sparte Hörfunk

2. Preis

## **"Cat Stevens - Der Terrorist"**

Alles wird schlimmer. Besonders der internationale Terrorismus. Schläfer können überall sein. Niemand weiß, wo und wann sie zuschlagen. Aber eins ist klar: Unsere Gesellschaft muss sich dagegen wehren. Lieber einmal zu oft zuschlagen, als einmal zu wenig. Das ist Krieg, da kann man sich keine Feinheiten leisten. Wir oder die. Wer Yussuf Islam heißt, hat Pech gehabt. Selbst schuld.

Yussuf Islam hieß früher mal Cat Stevens. Und dieses Cat Stevens hat uns jahrelang mit seinen Schnulzen gequält. Im Beitrag Cat Stevens - der Terrorist macht er aber plötzlich Spass, denn hier wird nicht Cat Stevens bestraft, sondern echte Folterer. Folterer, denen Menschenrechte zwischen Abu Gureib und Quantanamo Bay vollkommen egal sind. Und Sicherheitspolitiker, die allein aus dem Namen ein Bedrohungspotential ableiten.

Karsten Blum von der Ems-Vechte-Welle greift in seinem Beitrag den Tonfall und die Sprache derer auf, die uns angeblich schützen wollen. Er schlüpft kongenial in ihre Rolle, er ahnt ihren Tonfall nach, er wird einer von ihnen. Und er erklärt uns, dass Cat Stevens schon immer gefährlich war, dass seine Lieder von Anfang an kein anderes Ziel hatten, als das christliche Abendland zu attackieren und zerstören. Eine fulminante Hexenjagd, ein leichtes Schaudern, weil es so echt klingt, so CNN, so N-TV, so Becksteinig und Schönbohmig.

Karsten Blum lässt in den sechs Minuten den neuen McCarthies die Hosen runter, er zeigt ihre Lächerlichkeit, die Dummheit ihrer Argumente und das Versagen der normalen Medien, das immer gleiche Terrorgeschwätz kritisch zu hinterfragen. Vor allem - er führt sie eben nicht als Bedrohung vor, wie sie es mit anderen tun, sondern als peinliche, lachhafte Witzfiguren. 6 Minuten, und man kann nur noch lachen über unsere Sicherheitsfetischisten. Dafür geht der Alternative Medienpreis 2005 in der Kategorie Hörfunk an Karsten Blum!

***Rainer Mayer, Aufbau-Verlag, New York***